



3. Sek. in action

Roleplay in class

Die Schüler der dritten Klassen haben die Möglichkeit einen Kurs in englischer Konversation zu belegen.

Ziel dieses Kurses ist die Sicherheit im freien Sprechen zu fördern. Die englisch Sprache wird weltweit von 20% der Menschen gesprochen und fast überall kann man sich in englischer Sprache verständigen. Das ist wichtig bei Reisen oder Jobs im Ausland, aber auch wenn Besucher, egal welcher Herkunft, in unser Land kommen. Die Schüler bekommen in kleinen Gruppen, auf die verschiedenste Art und Weise die Möglichkeit, Englisch zu sprechen. Sei es beim Besprechen eines gelesenen Textes, beim Diskutieren eines Themas oder beim Lernen und Aufführen eines Rollenspiels, wie unser Beispiel zeigt. Die Klassen 3sa/3sb studierten das Rollenspiel „Slow Food“ ein, das in einem Fast Food Restaurant spielt, dessen Chefin die das Handtuch wirft, weil sie

einfach nicht mehr dem ständigem Drängen der gestressten Kunden ausgesetzt sein will. „Fast chicken, fast Coke, fast talking, fast walking, fast eating, fastWhat’s the matter with everybody these days? Why is everything so fast? Look outside. Life is beautiful. We must take time to live.“

Hier die Schülermeinungen:

It was funny to learn it and to watch the others playing, but sometimes I felt embarrassed.
I liked it! It was something new, something special!
Next time I would like to write the text, so the theme really fits to our class.
It was cool. Perhaps I would take a smaller part next time. It was fun!
It was fun to get into the role I had to play.
I would like to do it again, so we could improve.
It was better than learning grammar.

EDITORIAL

Our school speaks...

...different languages. Nowadays, the world is getting smaller, the linguistic competence is becoming more and more important and so is communication between people of different origins and ethnicities. Therefore, at school the oral interaction plays a central role in education. We support our students in getting in contact with different cultures. For example by writing letters or acting roleplays in exchange with other classes abroad. Enjoy this edition!



IN DIESER AUSGABE

English Conversation	1
Neue Medien	2
Projektarbeiten.....	3
Textiles Gestalten / Juko	4

Blitz Licht Unterricht



Cybermobbing beginnt meist harmlos

Medien richtig verwenden

Das Handy ist zum ständigen Begleiter der Jugendlichen geworden. Mobiltelefon, aber auch Computer und Tablet sind allgegenwärtig und bieten unglaublich viele Möglichkeiten. Aber es lauern auch Gefahren im Medienkonsum.

Die Schülerinnen und Schüler der ersten und dritten Oberstufe durften kürzlich zwei ganz auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnittene Medienkurse besuchen. Die ersten Klassen setzten sich mit dem Thema Smartphone auseinander. Dabei ging es nicht darum, die Neuen Medien zu verteufeln, sondern den richtigen Umgang damit zu lernen. Die Abhängigkeit vom Handy kommt nicht plötzlich, sondern entwickelt sich schleichend. Nach dem halbtägigen Kurs sollten die Jugendlichen wissen, wann beim Medienkonsum die Reissleine zu ziehen ist. Die dritte Oberstufe setzte sich mit dem Thema Urheberrecht auseinander. Ein Schweizer Musiker zeigte mit praktischen Beispielen, was Copyright bedeutet und warum es wichtig ist, geistiges Eigentum ebenso zu achten wie physisches Eigentum.



Fabio, 1sa OZM

Ich benutze das Handy einfach so, ohne mir viele Gedanken zu machen. Im Kurs wurde uns gezeigt, dass man mit der Verwendung auch Rechte und Pflichten hat. Es könnte sonst auch schlechte Folgen haben, wenn man das Handy unbedacht verwendet. Ich habe den Anlass zum Thema Smartphone sehr interessant gefunden.



Shakira, 3rb OZO

Zuvor habe ich mir noch nie Gedanken zum Thema Copyright gemacht. Als wir gemeinsam mit dem Musiker einen Rap geschrieben haben und damit selbst zu Urhebern wurden, wurde mir klar, dass das Thema Urheberrecht wichtig ist. Schliesslich verdienen die Autoren und Musiker ja ihr Geld mit ihren Ideen.

PRÄVENTIONSLEKTIONEN (CYBER-) MOBBING

Cybermobbing ist eines der aktuellsten Alltagsprobleme von Kindern und Jugendlichen. Gemäss der JAMES-Studie 2016 wird in der Schweiz jedes 4. Kind in den sozialen Netzwerken schikaniert, erniedrigt, bedroht oder blossgestellt. „Mobbing“- Situationen haben folgende 3 Merkmale: 1. Angriffe sind beabsichtigt und geschehen häufig direkt, teils aber auch indirekt. 2. Sie finden über mehrere Monate systematisch und wiederholt statt. 3. Die betroffene Person kann sich nicht mehr aus eigener Kraft wehren, weil Täter/innen stärker oder in der Überzahl sind (Machtungleichgewicht).

Fakt ist: Mobbing findet statt, Mobbing tut weh! Mobbing ist jedoch auflösbar!

Auch bei uns ist das Thema top aktuell, weshalb die Schulsozialarbeitenden der Jugendarbeit Oberes Rheintal Präventionslektionen für ihre Schulen erarbeiteten. Im Rahmen der Lektionen wird viel diskutiert, ein Clip gezeigt, Tipps ausgetauscht und über Hilfsmöglichkeiten gesprochen. Das Ziel ist, Schüler/innen zu sensibilisieren und zu befähigen respektvoll zu kommunizieren, real wie auch in der virtuellen Welt. Weitere Informationen unter: www.jugend-or.ch



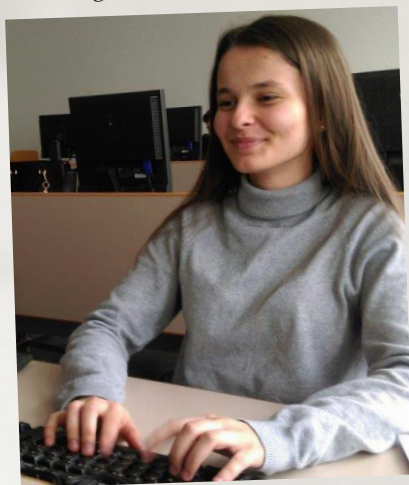
Projektarbeiten

Gemeinsam
aktiv
OZM / OZO

Mittlerweile sind ein paar Wochen vergangen und die Schüler und Schülerinnen der 3. Oberstufe arbeiten motiviert und engagiert an ihrem Projekt – sei es an einem Werkstück oder an einer wissenschaftlichen Arbeit. Zu Beginn werden Thema, Leitfrage und einige Ziele formuliert, die festgehalten und deren Erreichung laufend überprüft werden. Jeder Schüler plant, arbeitet und organisiert eigenverantwortlich und selbstbestimmt und wird von einem Mentor oder einer Mentorin unterstützt, beraten und beurteilt. Die neuen Erkenntnisse und Schlussfolgerungen sowie der Arbeitsprozess werden in den kommenden Wochen und Monaten dokumentiert und das Ergebnis wird an der Schulausstellung EXPOZO präsentiert. Der Arbeitsprozess, die Dokumentation, das Produkt und die Präsentation werden bewertet und die Bewertung wird im letzten Oberstufenzeugnis im Sommer vermerkt.

Lejla Bedjeti setzt den Erlös vom **Benefizball für einen guten Zweck ein.**

«Mir macht die Projektarbeit Spass und ich finde es sehr spannend, selbstständig zu arbeiten. Ich fand es auch cool, dass ich selber ein Projekt auswählen konnte. Ich komme gut voran – im Moment bin ich am Organisieren für wen die Geldspende eingesetzt werden soll. Mein Mentor ist sehr hilfsbereit und gibt mir jederzeit die richtigen Tipps und Ratschläge.»



Noah Rüegg schnitzt ein **Muster auf sein Hackbrett.**

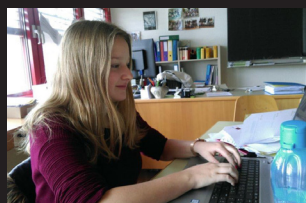
«Der Start zur Projektarbeit verlief sehr gut und ich freue mich daran zu arbeiten. Zurzeit warte ich auf weiteres Holz, daher ist meine momentane Arbeit das Schleifen und Erproben von weiteren Schnitzmustern – diese Tätigkeit erfordert recht viel Geduld.»



NACHGEFRAGT:

Nadja Göldi baut eine **eigene Sitzbank.**

«Ich hatte einen guten und erfolgreichen Start, denn ich wusste genau, was ich wollte. Dies war eine grosse Erleichterung für mich und ergab keine Probleme beim genauen Planen und Konstruieren. Eine gute Planung ist die halbe Miete. Ich muss aber auf Zack bleiben und konsequent an meinem Projekt arbeiten.»



Alle Vögel sind schon da

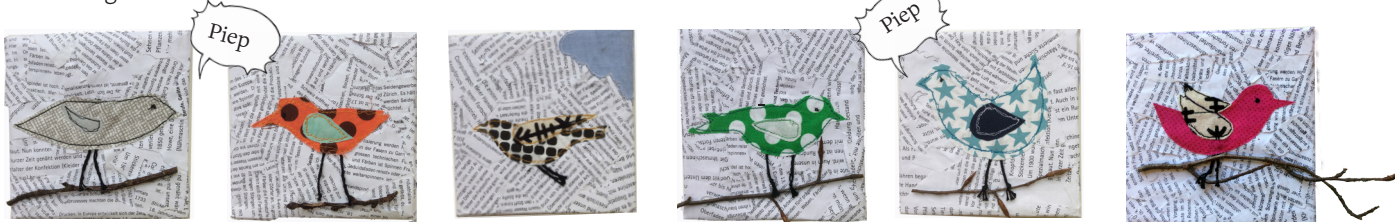
Zum Einstieg ins neue Semester im Fach „textiles Gestalten“ fertigen die SchülerInnen ein kleines Bild zum Thema „Vögel“.

Der Hintergrund wird mit Textausschnitten beklebt, von den skizzierten Vögeln der Schönste ausgewählt, aus Stoffresten ausgeschnitten und aufgeklebt.

Die Schüler lernen das Wiefeln kennen, das früher jede Hausfrau zum Ausbessern von kaputten Kleidern können musste. Mit dem Wiefelfuss wird das Vögelein rundum aufgenäht und auch ein Auge wird an der passenden Stelle gestickt. Nun fehlen noch die Beine, die aus schwarzem Garn gezöpfelt werden und am Schluss das Ästchen mit Heissleim aufkleben, auf dem der Vogel sitzt.

Die ganze Arbeit wird auf einen kleinen Keilrahmen montiert, fertig.

Der Frühling kann kommen.



DIE TERMINE

- 25. April** CS Cup Knaben
- Im Mai** Stellwerk 9 für 3. Klassen
- 7. Mai** Sondertage OZO und OZM
- Mai/Juni** Schnupperwochen 2. Oberstufe
- 30. Mai oder 6. Juni** Schulsportprüfung und Sporttag
- 20. Juni** Dorf OL Montlingen
- 21. Juni** Präsentation Projektarbeiten OZM
- 22./23. 6.** EXPOZO
- 22. Juni** Schulausstellung OZM
- 3. Juli** Lehrer – Schüler – Match OZM/OZO
- 5. Juli** Schlussfeier
- 6. Juli** Letzter Schultag

Jeden Monat ein Event

Seit August geht die JUKO mit monatlichen Abendanlässen neue Wege.

Bisherige Events:

Handkurs von Jugendlichen für Jedermann im Werkhof Oberriet



Wettschiessen in der Schiessanlage Blatten Oberriet



Spass auf dem Eis in der Eishalle



aktuell findet am 16. März ein Casino-Abend in der Aula des OZO's statt

Die JUKO hält noch viele Ideen für weitere spannende und unterhaltsame Abende bereit.

Nach den Herbstferien bieten wir regelmässig einen Spielabend an. Da heisst es beim Spiel Gemeinschaft erfahren. Wer interessiert ist, kann an diesen Abenden auch richtig Jassen lernen. Geduldige, erfahrene JasserInnen nehmen sich Zeit für euch. Jassen gehört zur Rheintaler Tradition. Einmal gelernt, kannst du es immer. Dieses Spiel begeistert und erfreut alle Generationen gleichermaßen!

JUKO-Vorstand

Pfister Mira, Schiess Alessia, Wittwer Marvin, Aliu Elmedina, Wüst Mirko, Istrefi Gresa, Graf Finn, Dietsche Julia (Aktuarin), Elvira Büchel (Gemeinderätin/ Jugendbeauftragte)

IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:

Elvira Büchel, Gaby Pecl, Grete Welzin, Heidi Kessler, Kerry Riffel, Thomas Neuner, Samuel Hanselmann & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi

Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Gestaltung Marion Heynemann

Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Nächste Ausgabe Sommer 18

SCHLUSS

«Du hast so viele Leben,
wie du Sprachen
sprichst.»

Tschechisches Sprichwort